

# Als der Frosch sein Lachen suchte



Eine sigikid-Vorlesegeschichte



Wusstest du, dass Frösche gerne lachen?

Nun, es ist bei Fröschen gar nicht so anders als bei Kindern.

Sicherlich lachst du sehr gerne, stimmt's?

Und in der Welt der Tiere ist es ganz ähnlich. Sogar bei den Fröschen. Sie quaken nicht nur – sie lachen auch sehr gerne. Denn Lachen, das fühlt sich einfach gut an.

Umso schlimmer ist es, als der kleine Frosch eines Tages feststellt, dass er nicht mehr lachen kann. Sein Lachen ist verschwunden. Schwupps und weg. Einfach nicht mehr auffindbar.

Na, so was! Wie kann man denn sein Lachen verlieren?

Das weiß der kleine Frosch auch nicht.

Quaken funktioniert noch ganz gut.

Nur Lachen, das geht nicht mehr.

Und das findet er ganz schön blöd!

Der Frosch schaut sich um. Wo könnte er denn sein Lachen verloren haben?

Vielleicht im Teich? Schnell taucht der Frosch ins Wasser und sucht den ganzen Boden des Teichs ab. Aber nirgendwo kann er sein Lachen finden. Nicht einmal unter den Seerosenblättern.

Dann hüpfte der Frosch an Land. Vielleicht hat sich sein Lachen ja hier irgendwo versteckt?

Der kleine Frosch sucht überall. Er guckt sogar in den Maulwurfshügel hinein. Aber nicht einmal dort ist sein Lachen zu finden.

„Hat jemand von euch mein Lachen gesehen?“, fragt der kleine Frosch



bekümmert seine Freunde, die anderen Tiere.

Die anderen Tiere schauen den Frosch verwundert an: „*Das Lachen kann man doch nicht verlieren!*“ „*Doch, kann man*“, sagt der kleine Frosch traurig.

Also helfen alle anderen Tiere fleißig mit, das Lachen vom kleinen Frosch zu suchen. Gemeinsam suchen sie überall: Auf den Bäumen und im hohen Gras; zwischen Sträuchern, in Mäuselöchern und unter Blätterhaufen. Ja, sie suchen sogar in Matschepfützen, hinter Zäunen und unter den Steinen. Aber das Lachen vom kleinen Frosch ist nirgendwo zu finden.

„*Weißt du was?*“, ruft die kleine Maus, „*Wir machen dir einfach ein neues Lachen!*“

„*Wie geht das denn?*“, fragt der kleine Frosch neugierig.

Die kleine Maus antwortet nicht, sondern saust auf den Frosch zu und fängt an, ihn zu kitzeln. Sie kitzelt ihn am Bauch und am Rücken, unter den Armen und an den Fußsohlen. An all den Stellen, wo er super kitzelig ist. Aber der kleine Frosch kann trotzdem nicht lachen.

„*Oh*“, sagt die kleine Maus und hört verwundert auf.



Da kommt der Fuchs. Er hat eine Idee: „*Ich erzähle dir einen Witz! Der wird dich zum Lachen bringen!*“ Und dann erzählt er den lustigsten Witz, den die Tiere je gehört haben. Alle Tiere fangen an, zu lachen. Sie lachen so doll, dass sie sich auf den Boden fallen lassen, ihre kuschligen Bäuche halten und Freudentränen im Gesicht haben. Nur der kleine Frosch steht noch immer da und kann nicht lachen.



Da kommt der Hase angehüpft und sagt: „*Kleiner Frosch, pass auf, bei mir wirst du lachen!*“ Dann setzt der Hase sich eine rote Clownsnase auf und macht eine lustige Vorführung. Wie ein Clown im Zirkus. Vielleicht hast du sowas schonmal gesehen und weißt, was ich meine? Der Hase verknotet seine langen Ohren, macht lustige Kunststücke und drollige Grimassen. Alle Tiere kichern und lachen. Nur der kleine Frosch steht da und kann immer noch nicht lachen.



„*Komisch*“, sagen jetzt die Tiere. Sie wissen nicht mehr weiter.

Aber es gibt ein Tier, das immer alles weiß.

Das ist der kluge Adler.

Den fragen nun die Tiere: „*Kluger Adler, was können wir tun, damit der Frosch wieder lacht?*“

Der kluge Adler überlegt. Und dann sagt er ruhig: „*Der kleine Frosch kann nicht mehr lachen, weil sein Herz friert. Es braucht wieder Wärme. Strickt dem Frosch eine Decke, damit seinem Herzen warm wird. Dann wird er wieder lachen.*“

Die Tiere nicken. Ja, mit einem kalten Herzen kann man wirklich nicht lachen. Das stimmt. Aber wie sollen sie seinem Herz eine Decke stricken? „*Wir haben gar keine Wolle*“, sagen die Tiere, „*und auch keine Stricknadeln*“.

Der kluge Adler antwortet: „*Das braucht ihr auch nicht. Eine Decke fürs Herz, die strickt man nicht mit normaler Wolle. Dafür braucht man Wohlwollen.*“

„*Wohlwollen?*“, fragen die anderen Tiere, „*Was ist das denn für eine Wolle?*“

„Das“, erklärt der kluge Adler, *„sind gute Gedanken. Wohlwollen sind gute Wünsche. Der Frosch braucht eine Decke aus Freundschaft und Liebe, aus Freundlichkeit und Güte. Damit kann dem Frosch wieder warm ums Herz werden.“*  
„Aaah“, sagen die Tiere.



Wenn Wohlwollen das ist, was der kluge Adler gesagt hat, dann können sie das. Also stellen sich die Tiere in einem großen Kreis um den Frosch auf. Und dann fangen sie an, gemeinsam diese Decke aus Freundschaft und Liebe, Freundlichkeit und Güte für den kleinen Frosch zu stricken. Natürlich nicht mit echten Stricknadeln. Sondern mit ihren Gedanken und ihren Wünschen und ihren Worten.  
„Ich find es schön, dass es dich gibt“, fängt die kleine Schnecke an.  
„Und ich mag dich! Ich mag deine grüne Farbe und dein freches Lächeln“, piept ein kleines Vogelkücken.  
„Ich find dich toll“, ruft der Hund mit den Schlappohren dem kleinen Frosch zu.  
„Und ich bin dankbar, dich zum Freund zu haben“, erklärt die gelbe Ente.  
Ein Tier nach dem anderen sagt dem Frosch, was es toll an ihm findet. Und so überschütten sie ihren Freund mit lieben Worten, lieben Gedanken und lieben Wünschen – mit einer richtigen Decke aus Wohlwollen.

Nun geht es dem Frosch schon viel, viel besser.  
Er kann sogar schon lächeln.



Aber Lachen, das gelingt ihm noch nicht. Denn die Decke, die die Tiere ihm gestrickt haben, reicht ihm nur bis zum Bauch. Das ist noch nicht genug.  
„Was nun?“, fragen die Tiere, und gehen wieder zum klugen Adler, *„Warum reicht unsere Decke noch nicht, um den Frosch wieder zum Lachen zu bringen?“*  
„Weil ein Tier noch fehlt“, erklärt der kluge Adler. *„Auch der Frosch muss mitstricken.“*  
„Ah“, sagen die Tiere und laufen schnell zurück zum Frosch.

„Kleiner Frosch, du brauchst auch ein bisschen Wohlwollen für dich selbst“, rufen sie.  
„Ja“, piepst das Vogelkücken, *„Du musst dich auch selbst liebhaben!“*  
„Oh“, murmelt der kleine Frosch.  
Sich selbst liebhaben, das ist ganz schön schwer.  
Besonders, wenn's einem nicht gut geht.  
Dann ist es besonders schwer, sich selbst liebzuhaben.  
Aber der Frosch ist mutig.

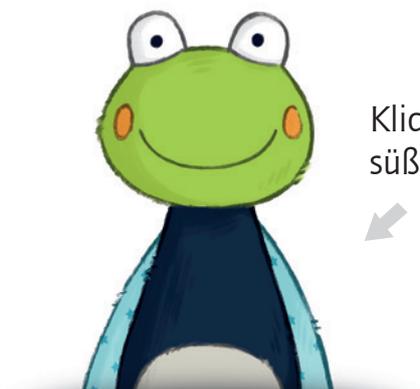
Er strengt sich richtig doll an.  
Er kneift seine Augen zusammen und konzentriert sich.  
„Du schaffst das!“, rufen die Tiere dem kleinen Frosch zu.  
Und dann warten sie ab.  
Nach einer Weile flüstert der Frosch zögernd: „*Ich hab mich gern!*“  
Als er das sagt, wird die Decke sofort größer, und reicht nicht nur bis zum Bauch, sondern auch bis zu den Beinen und bis zu den Schultern.  
Und dann sagt der Frosch ein bisschen lauter: „*Ich bin dankbar, dass es mich gibt. Ich bin toll, so wie ich bin.*“  
Und jetzt, jetzt wird seinem Herzen ganz warm.  
Und jetzt ist auch das Lachen zurück.  
Seine Augen fangen wieder an, vor Freude zu strahlen.  
Und in seinem Herzen spürt er ganz viel Glück.  
„*Ich hab mein Lachen wiedergefunden*“, ruft der Frosch überglücklich.



Alle Tiere jubeln und klatschen und freuen sich mit ihm. „Hurra!“, rufen sie. Und sie feiern gemeinsam ein großes Fest. Denn wenn ein Tier sein Lachen wiederfindet, dann muss man das einfach feiern. Das ist genauso wichtig wie Weihnachten. Oder wie ein Geburtstag. Das ist dann ein ganz besonders glücklicher Tag.

Am Abend, als die ersten Sterne am Himmel glitzern, und die Tiere langsam müde geworden sind vom vielen Feiern und Spielen und Lachen, da sagen sie zueinander: „*Wollen wir uns morgen wieder Decken aus Wohlwollen stricken?*“  
Die Tiere nicken begeistert.

Denn weißt du was?  
So eine Decke aus Wohlwollen, die tut richtig, richtig gut.  
Nicht nur, wenn man ein Frosch ist.  
Sondern auch, wenn man eine kleine Schnecke ist. Oder eine Maus. Oder ein Vogelkücken. Oder ein Hase. Oder ein Fuchs. Oder ein Hund. Oder ein Huhn.  
Und was meinst du – würde so eine Decke deinem Herzen auch guttun?  
Probier es doch einfach mal aus!



Klick den  
süßen Frosch!



Weitere tolle Vorlesegeschichten findest du auf unserem Kinderblog!

[Einfach hier klicken!](#)

sigikid.de · [blog.sigikid.de](http://blog.sigikid.de)